

Die Deutsche Universitätsstiftung lobt unter der Schirmherrschaft des
Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) den

Deutschen Hochschulbaupreis 2024

aus. Der Preis wird durch ein Preisgeld der Eberhard-Schöck-Stiftung in Höhe von 25.000 Euro unterstützt.

Mit dem Preis werden beispielhafte Hochschulgebäude, -ensembles oder deren Innenarchitektur ausgezeichnet, sei es als Neubau, Sanierung oder Modernisierung, die eine besondere baukulturelle Qualität aufweisen bzw. von vorbildlichem Umgang mit historischer Bausubstanz zeugen.

Sie sollen in herausragender Weise ästhetische und funktionale Gesichtspunkte vereinen, als Hochschulgebäude für Studierende und Hochschullehrende attraktiv sein und dem nachhaltigen Bauen in ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Hinsicht verpflichtet, positiv zur Gestaltung des öffentlichen Raumes beitragen. Bauliche Lösungen, die in besonderem Maße die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Menschen ermöglichen, sind wünschenswert.

Im Zuge der weltweiten Bemühungen um eine Verringerung der CO₂-Emissionen und der Notwendigkeit eines Ressourcen schonenden Bauens sollen ganzheitliche Konzeptionen ausgezeichnet werden, die eine zukunftsweisende architektonische Gestalt- und Nutzungsqualität mit einem hohen Maß an Nachhaltigkeit vereinen. Damit sollen Anregungen für zukünftige Planungen gegeben und eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Belange nachhaltigen Bauens im Sinne der Baukultur aufmerksam gemacht werden.

Zugelassen sind Hochschulgebäude- oder -ensembles als Neubau, Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahme, die nach dem 1. Januar 2021 in Deutschland fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben wurden.

Zur Einreichung berechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland in Kooperation mit den hauptverantwortlich für den Entwurf zeichnenden Architekten/Architektinnen bzw. Innenarchitekten/Innenarchitektinnen.

Der Wettbewerb wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung betreut.

Jedes Objekt kann nur einmal eingereicht werden.

Beurteilung

Die eingereichten Arbeiten werden beurteilt hinsichtlich ihrer:

- Funktionalität für Studierende, Lehrende und Forschende
- Entwurfsidee und Gestaltungsqualität
- gestalterischen, konstruktiven, technischen und sozialen Innovationsstärke
- Nachhaltigkeit, insbesondere energetische Qualität, hohem Nutzerkomfort, Flexibilität, ökologische Aspekte
- Einbindung in das räumliche Umfeld

Die Jury

- Dr. Yvonne Dorf, Präsidiumsmitglied Deutsche Universitätsstiftung, Geschäftsführerin Deutscher Hochschulverband
- Dirk Scheinmann, Abteilungsleiter Baupolitik Bauwirtschaft Bundesbau, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
- Prof. Dr. Klaus Sedlbauer, Fraunhofer Institut für Bauphysik, Valley (für die Eberhard-Schöck-Stiftung, Baden-Baden)
- Univ. Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel, Rektor, Universität Stuttgart
- Felix Fritz, Birk Heilmeyer und Frenzel Architekten (Gewinner des Deutschen Hochschulbaupreises 2022)
- Birgit Rudacs, Burger Rudacs Architekten, München
- Elise Pischetsrieder, Weberbrunner Architekten, Berlin
- Stephanie Kaindl, as-if Architekten, Berlin

- Martin Bez, bez+kock Architekten, Stuttgart

Stellvertretende Jurymitglieder:

- Carsten Wiewiorra, Wiewiorra Studio, Berlin
- Robert Härtl, Hirner & Riehl Architekten und Stadtplaner, München
- Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung

Koordination und Durchführung des Verfahrens sowie Vorprüfung

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, (BBR) Referat A2 – Gesa Petersen, Anuschka Müller, Falko Drutschmann

Preis und Auszeichnungen

Die Gesamtpreisumme beträgt 25.000 Euro. Der Deutsche Hochschulbaupreis ist mit 15.000 Euro dotiert. Für bis zu zwei weitere Auszeichnungen à 5.000 Euro stehen weitere 10.000 Euro zur Verfügung.

Die Jury kann einstimmig die Gesamtpreisumme anders aufteilen oder, falls nicht genügend preiswürdige Objekte eingereicht werden, reduzieren.

Ausgezeichnet werden jeweils die Bauherren und Entwurfsverfasser/innen mit einer Urkunde und der Hälfte des Geldpreises.

Die Entscheidung der Jury wird am 25. März 2024 auf der Gala der Deutschen Wissenschaft in Berlin bekannt gegeben. Alle Teilnehmenden sowie die Presse und Fachpresse werden über das Ergebnis informiert.

Bewerbungsunterlagen

Die auszufüllenden Bewerbungsformulare und Formblätter, sowie zusätzliche Info- und Merkblätter sind nach Freischaltung auf BSC-Server erhältlich.

<https://bscw.bund.de/>

Der Zugang ist per E-Mail an DHBP@bbr.bund.de unter Angabe des Kennwortes „DHBP 24 / BSCW“ anzufordern.

Einzureichende Unterlagen

Zur Beurteilung sind ausschließlich die folgenden Unterlagen einzureichen:

- der vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungsbogen (Formblatt 1)
- Nachweis der Teilnahmeberechtigung (Kammerurkunde oder äquivalent – siehe hierzu Punkt 1 unter Teilnahmebedingungen)
- Erläuterungsbericht in deutscher Sprache (Formblatt 2)
- Hinweis: das Formblatt 2 ist im Format xlsx auszufüllen. Die Datei beinhaltet die 3 Reiter: Projektdaten, Nachhaltigkeit und Energie.
- Lageplan (genordet), beurteilungsrelevante Grundrisse, Schnitte und Ansichten
- Nachweis zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien (EneV-/ GEG-Nachweis, ggf. BNB-/DGNB-/ o.ä. Zertifizierung)
- Fotografien: Außenaufnahmen vom Gebäude / Ensemble im städtebaulichen Kontext sowie Innenaufnahmen, die Aufschluss geben über die Unterbringung der jeweiligen hauptsächlichen Nutzung sowie über die Aufenthaltsqualität

Alle Unterlagen sind außerdem in digitaler Form als pdf oder jpg/tiff auf den o.g. BSCW-Server hochzuladen. Bitte laden Sie den Erläuterungsbericht (Formblatt 2) zudem als xlsx auf dem Server.

Die Fotografien sind zusätzlich einzel im Format JPG/RGB/150dpi sowie TIF/CMYK/300dpi, max. 300 mm Breite bzw. Höhe mit Bildunterschrift und Name des Fotografen (sollte sich nicht auf der Fotografie befinden) einzureichen.

Die Darstellung ist pro eingereichtes Objekt auf zwei Pläne DIN A1, Querformat, einseitig bedruckt, gerollt, zu beschränken. Städtebauliche Ensembles gelten als ein Objekt. Formatüberschreitungen führen zum Ausschluss.

Eine Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht.

Darüber hinaus gehende Unterlagen und Modelle sind nicht zugelassen.

Termine

Die zur Teilnahme geforderten Unterlagen müssen für den Empfänger kostenfrei **bis zum 30.10.2023, 16 Uhr** eingegangen sein im:

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Referat A2
Kennwort: Deutscher Hochschulbaupreis 2024
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin

Alle Unterlagen sind zudem in digitaler Form auf den BSCW-Server des Bundes zum oben genannten Termin hochzuladen. Der Zugang ist per E-Mail an DHBP@bbr.bund.de unter Angabe des Kennwortes „DHBP 24 / BSCW“ anzufordern.

Für Sendungen, die per Kurierdienst eingereicht werden, gilt das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum als Nachweis des fristgerechten Versands (Poststempel). Verspätet versandte Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Den Nachweis über die fristgerechte Einlieferung hat der Teilnehmende zu führen. Auch die digitalen Daten müssen zum genannten Zeitpunkt vorliegen.

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind alle staatlichen und staatlich anerkannten privaten Hochschulen in Deutschland gemeinsam mit den verantwortlichen Entwurfsverfassenden. Die Entwurfsverfassenden müssen zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/in bzw. Innenarchitekt/in berechtigt sein (d.h. in Deutschland Kammermitgliedschaft). Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und der Richtlinie 2001/19/EG gewährleistet ist.
2. Mit der Teilnahme an dieser Auslobung werden die hier festgelegten Bestimmungen anerkannt. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
3. Mit der Teilnahme bestätigt der/die Bewerber/in, dass er/sie geistige/r Urheber/in der eingereichten Arbeit ist.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Deutsche Universitätsstiftung, das BMWSB, der Hauptsponsor und das BBR sowie ihre Beauftragten haben das Recht, die prämierten Arbeiten mit allen eingereichten und weiteren Unterlagen (Fotos, Planmaterial, etc.) im Rahmen von Ausstellungen, in Publikationen sowie im Internet zur Dokumentation des Deutschen Hochschulbaupreises 2024 honorarfrei unter Namensnennung der Verfasser/innen zu veröffentlichen. Die Teilnehmenden bestätigen mit ihrer Einreichung, dass sie und ihre Bauherren, bzw. Hochschule sowie die Urheber der Fotografien mit den oben genannten Veröffentlichungen einverstanden sind und stellen die hierfür notwendigen Unterlagen honorar- und kostenfrei zur Verfügung.